

**Nick von Brandis** verspricht gegen einen jährlichen Sold von 60 Gulden, mit zwei gut ausgerüsteten Pferden und Knechten in den Dienst von König Maximilian zu treten und diesem gegen jedermann zu dienen.

*Or.: TLA, U I, Nr. 5159 – Pap. 29 x 26 cm. – ein aufgedrücktes rotes Wachssiegel.*

*Regest: LUB II. digital (cg) n. Thommen V, Nr. 314, S. 315; Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck. In: JBL 36 (1936), S. 89f.*

*Druck: Thommen V, Nr. 314, S. 315 (Auszug).*

*Literatur: Burmeister, Johann Nikolaus von Brandis, S. 169.*

<sup>a)</sup>Ich, **Nick von** <sup>b)</sup>**Brandes**<sup>1</sup>. <sup>c)</sup>Bekenn offennlich mit dem brieff vnd thue <sup>d)</sup>kündt aller- | mēniglich, als die Römisch vnd Hūngerisch küniglich majestat<sup>2</sup> etc., vnns allergnēdigister | herr, mich mit zwajen gerūssten phārdten vnd dienern von hawss aūs aufgenomen vnd | mir für solich mein dienen füran von dato dits briefs anzurayten, biss auf irer majestat | widerrūeffen, aūs derselben chamer alle jar sechzig guldein reinisch zū solld zū geben | benennt, vnd soūnst wann ich von irer majestat an hof, oder in anndern geschāfften erurdert | vnd geprauchet werde, als annder prouisioner vnd dienner zū hallten verschriben hat, lawt | irer majestat brief mir deshalb gegeben, daz ich daraūf seiner küniglichen majestat | zūgesagt vnd versprochen hab. Thue daz aūch wissenntlich in craft diz briefs, also daz | ich derselben seiner küniglichen majestat mit solichen phārdtn vnd diennern von hawss | aūs wolgerūsst getrewlichen dienen vnd warten, mich allzeit in allen seiner majestat | hēndeln, sachen vnd geschāfften wider mēniglich nyemandts aūsgenomen, williglich | gehorsamlich vnd an widerred prauchen lassen. Allenthalben irer majestat nūz vnd | frummen fürdern, schaden warnen, wennden vnd soūnst alles daz thun sol, vnd will, daz | ain getrewer dienner seinem herrn zū thun schuldig vnd phlichtig ist, inmassen ich | seiner küniglichen majestat, daz alles gelobt vnd geswōrn hab, vngefārllich. Mit | vrkündt diz brifs. Besigelt mit des wolgepornnen herrn, herrn Mathesen, freyherrn | zu Castelwart<sup>3</sup> meins gnādigen herrn aygen innsigel, daz er von meiner pitt vnd | mangels wegen diser zeit meins innsigels, ime vnd seinen erben an schaden zū ennde | der geschriffte gedrūckht hat. Geben zu Vlm<sup>4</sup>, an freytag nach dem sonntag | Jubilate nach Cristi gepūrdt vierzehnhūndert vnd im achtūndnewnzigisten jare.<sup>e)+f)</sup>

<sup>a)</sup>Initiale I xx cm. – <sup>b)</sup>Initiale B xx cm. – <sup>c)</sup>Initiale B xx cm. – <sup>d)</sup>Initiale k xx cm. – <sup>e)</sup>Unter dem Text ist ein rotes Wachssiegel aufgedrückt. – <sup>f)</sup>Auf der Rückseite: **Nick Prandis** reuers | dienstlich | 1498.

<sup>1</sup>Hans Nikolaus v. Brandis, 1487-1509. – <sup>2</sup>Maximilian I. König/Kaiser, \*1459-†1519. – <sup>3</sup>Matthias v. Kastelwart, \*1456-†1519. – <sup>4</sup>Ulm, Stadt BW (D).